

Nur eine Heirat kann retten

Von Kingmadii

Kapitel 9:

Kapitel 9

Als Yuna am morgen erwachte fühlte sie sich ziemlich ausgelaugt. Die letzten Stunden waren Horror für sie.

// Moment mal wie komme ich hier hin? Ich war doch bei Kakashi im Krankenhaus.....

Ach Kakashi! //

Sie stand auf ging Richtung Bad. Ihr Blick in den Spiegel lässt sie geschockt drein schauen, sie sah ziemlich schrecklich aus. Ihr Gesicht war ziemlich Blass. Sie hatte heftige Augenringe, ihre Augen waren vom ständige Tränen vergießen rot.

„Ich sehe schrecklich aus, so kann ich Kakashi nicht besuchen gehen!“, flüsterte sie gegen ihr Spiegelbild.

Das einzige was dagegen half war die Dusche, diese sie auch nahm. Sie zog sich ihre Sachen aus und stellte sich unter diese. Mit kalten Wasser versuchte sie all den Kummer wegzuwaschen, aber es half nicht.

Wenige Minuten später lief sie richtung Wohnzimmer wo ihr Bruder Deisuke auf der Couch lag und schlief.

// Deisuke muss mich hier her getragen haben! //

Sie zog sich an und ließ ihren Bruder schlafen. Er war wahrscheinlich auch ziemlich erschöpft, da er die ganze Zeit an ihrer Seite war.

// Danke das du so für mich da bist..... Ich habe dich lieb! //

Die Tür verlassen, lief sie Richtung Konoha Krankenhaus, um schneller zu sein vermied sie die Menschenmasse und sprang von Dach zu Dach, immerhin war sie immer noch eine Kunoichi. Zwar gerade nicht aktiv, aber so schnell verlernt man nichts.

Mittlerweile war sie am Krankenhaus angekommen, lief durch die Tür rein, meldete sich an dem Empfang an „Ich möchte gerne zu Kakashi Hatake“, sprach sie zu Empfangsdame.

„Sind sie mit ihm verwand?“

„Ja er ist mein Ehemann!“

Die Empfangsdame sah ihr in die Augen und ihr Blick war misstrauisch „ können sie das beweisen?“

Yuna blickte sie geschockt an „ Wie bitte, wollen sie mich eigentlich verarschen!“, schrie sie die Dame an.

Diese Blickte Yuna unbeirrt an „ Nein, es ist meine Pflicht zu fragen. Es darf nicht jeder zu Hatake-Sama“, erklärte sie Yuna ruhig.

„Vorschriften bei aller ehre. Aber hier liegt mein Mann, der gestern schwer verletzt eingeliefert wurde und sie stellen, mir solche unnötige fragen“, zickte sie die Empfangsdame an.

„Liebe Frau ich kann ihre Aufregung verstehen, aber ich muss trotzdem nachfragen, das ist mein Job!“, versuchte sie so ruhig wie möglich ihr zu erklären.

„Hier ist mein Siegel. Dieses finden sie auch an seinem Unterarm. Sie müssen nur gucken! Ist es Beweis genug?, kam wütend von Yuna die gerade ihre Gefühle nicht in griff hatte. Übel nehmen konnte man es ihr nicht nehmen, immerhin lag ihr Ehemann hier schwer verletzt.

„ Ich denke ich werde Tsunade dazu holen, so aufgelöst kann ich sie nicht zu ihm lassen!“

Yuna verlor ihre Geduld und begann wild gegen die Scheibe, die beide voneinander trennte einzuschlagen.

Soeben waren ihre Gefühle komplett hochgekommen, die Sorge über ihren Mann, die vergangenen Tage, waren einfach nervlich für sie zu viel. All ihre Emotionen setzte sie auf den Schlag, der augenblicklich die Scheibe kaputt machte.

Blut spritzte aus ihren Unterarm und aus ihrer Hand. Sie viel zu Boden und weinte hemmungslos. Unterdessen trat gerade Tsunade ins Krankenhaus ein und bekam den Streit mit und bevor sie eingreifen konnte, schlug Yuna schon gegen die Scheibe.

Tsunade rannte zu Yuna, kniete sich zu ihr runter „Was machst du denn für Sachen?“, Sie nahm sie in die Arme und tröstete sie.

„Komm steh auf! Ich schaue mir deine Hand an!“, sagte sie und half ihr beim aufstehen hoch. Yuna folgte ihr.

In Tsunade´s Ärztezimmer angekommen, setzte sie Yuna auf einen Stuhl und schaute sich ihre Hand an, diese immer noch Blutete. „Warum musstest du unbedingt mit deiner Verletzten Hand gegen die Scheibe schlagen?“, fragte sie, gleichzeitig entfernte sie, die Scherben aus ihrer Hand.

„Ich weiß nicht, meine Emotionen kamen einfach so raus. Warum wollte die Empfangsdame mich nicht zu Kakashi lassen?“, erklärte sie Tsunade Schuldbewusst, sie wusste das sie Überreagiert hat.

„Sie hat nur ihren Job gemacht!“, kam ruhig von Tsunade. Vorwürfe wollte sie ihr jetzt auch keine machen.

„Es tut mir leid!“, entschuldigte sie sich.

„Mach dir da jetzt keine Gedanken, die Scheibe kann man ersetzen! Wo ist eigentlich Deisuke?“

Sie sah dankend zu Tsunade „ Er schläft. Ich habe die Wohnung ohne ihn verlassen. Ich wollte ihn nicht wecken“, brachte sie ziemlich erschöpft raus.

Tsunade verband ihre Hand „ Du hast Glück gehabt, deine Hand hat es nicht schlimm erwischt. Glück gehabt“

Plötzlich ging die Tür auf und eine Krankenschwester kam rein „ Tsunade Herr Hatake ist erwacht“, benachrichtigte sie sie völlig außer Atem.

„Was? Mein Mann ist wach?“, brachte Yuna ungläubig raus.

„Ja“, lächelte sie Yuna an.

„Yuna folge mir“, befahl ihr Tsunade.

Beide rannten aus dem Raum und liefen in das Zimmer wo Kakashi lag. Yuna traute ihren Augen nicht. Ihr Mann lag wach auf seinen Bett, sein Blick viel auf die Beiden Frauen, vor allem blieb sein Blick auf Yuna sitzen. „ Kakashi endlich bist du wach“, weinte sie und rannte auf ihren Mann zu, nahm ihn die Arme. Die junge Frau lag schon fast auf ihn. „ Schhh mir geht es gut“, brachte er erschöpft raus. „ Ich bin so froh das du wieder bei mir bist“, weinte sie noch mehr. Kakashi tat es im Herzen weh, dass er ihr solche Sorgen bereitete.

Er nahm ihr Gesicht in die Hand, sah ihr in die tränen gefüllten Augen „ Ich werde dich

nie Verlassen“, schluchzte er, dabei nahm er sie wieder in die Arme.

„Ich liebe dich“, brachte sie immer noch außer sich raus. „Ich dich auch mein Schatz, ich dich auch!“ erwiderte er.

Tsunade die beide mit einen schmunzeln beobachtete lief zu Kakashi „ Yuna jetzt muss du kurz zu Seite, denn ich muss deinen Mann untersuchen“, jetzt sprach die Ärztin in ihr.

Yuna trennte sich von ihm und ging zu Seite, damit Tsunade an Kakashi ran kam.

„Wie geht es dir Kakashi?“, fragte sie dabei kontrollierte sie seine Pupillenreaktion.

„Gut, nachdem ich meine Frau sah“, brachte er glücklich raus.

Yuna erwiderte diesen Satz mit einen Lächeln.

„Es sieht alles soweit gut aus, du musst mindestens noch eine Woche hier bleiben“, erklärte sie dem Ehepaar.

„Danke Tsunade“, kam ehrlich dankend von Kakashi.

„Es ist mein Job. Dein Job ist es, jetzt wieder Gesund zu werden! Ich werde jetzt wieder ins Büro gehen und kann euch doch alleine lassen, besonders dich Yuna“, verabschiedete sie sich und sah dabei intensiv Yuna ins Gesicht. Diese Ihre frage mit einem lächeln beantwortete.

Kakashi sah fragend seine Frau an, zufällig viel der Blick auf die Hand die Verbunden war. „ Was hast du gemacht?“, fragte er ernst. Yuna sah ihn in die Augen und blickte beschämend zur Seite. „Yuna“, kam wartend und ungeduldig von ihm.

„Ich habe eine Scheibe zerschlagen“, brachte sie traurig und Schuldbewusst raus.

„Bitte was?“, fragte er ungläubig.

„Ja ich habe die Scheibe zerschlagen. Verdammst ich hatte Angst dich zu verlieren!“, schrie sie weinend raus.

Kakashi blickte sie geschockt an „ komm zu mir“, befahl er ihr. Ihre Füße führten sie Automatisch zu Kakashi, dieser sie schnell in die Arme schloss und weinte.

Währenddessen stand Deisuke vorm Zimmer, nachdem er erwachte suchte er Yuna in der Wohnung, aber sie war nicht da. Deswegen machte er sich sofort auf dem Weg ins Krankenhaus. Am Empfang wurde Blut und Scherben weggewischt, doch bevor er nachfragen konnte, trat Tsunade zu ihm und erzählte ihm alles.

Seitdem wartete er vorm Zimmer.

// Es ist besser wenn ich sie alleine lasse..... Am besten ich komme später vorbei.....Ich lasse sie erst einmal unter sich //